Kantonsratsbeschluss über das 16. Strassenbauprogramm für die Jahre 2014 bis 2018

Antrag vom 18. September 2013

Kündig-Rapperswil-Jona

Anhang B: Bauvorhaben der 2. Priorität (Ersatzprojekte):

Nr. 17: Streichung des Bauvorhabens «A / 17 / Kaltbrunn/Uznach/ Schmerikon / Verbindungsstrasse ab A 53 Richtung Gaster und Gommiswald / Fr. 250'000.– / Genehmigungsprojekt».

Begründung:

Die Verkehrsbelastung des Verkehrsknotens Uznach ist hoch; sie ist unter Berücksichtigung der Lebensqualität und gleichzeitiger Erhöhung der Sicherheit zu reduzieren.

Die vorgeschlagene Umfahrungsstrasse bildet einen nicht ganz geschlossenen Ring um das Siedlungsgebiet von Uznach. Die Zweckmässigkeitsbeurteilung des Tiefbauamtes kommt zum Schluss, dass die Variante 19SR volkswirtschaftlich nicht sinnvoll ist – sie kostet mehr als 100 Mio. Franken – und nur einen geringen Gesamtnutzwert aufweist. Das Ergebnis der Sensitivitätsüberlegungen ist nicht stabil.

Der Binnen-, Quell- und Zielverkehr in Uznach beträgt aufgrund der letzten Verkehrszählung rund 70 Prozent. Mit einer Umfahrungsstrasse werden diese Verkehrsanteile nicht reduziert. Sie würde Mehrverkehr anziehen und die Verkehrsbelastung bzw. Engpässe und den Lärm in Wohnsiedlungsgebiete ausserhalb des Städtchens hin verlagern, zum Beispiel an die Grenze zu Kaltbrunn.

Ein grosser Kulturlandanteil – insgesamt rund 64'500 m² –, was einer Fläche von rund 530 Einfamilienhäusern entspricht, würde unwiederbringlich zubetoniert, das Naherholungsgebiet beeinträchtigt und die Schutzgebiete beim Benkner-, Burger- und Kaltbrunnerriet würden tangiert. Mit Enteignungen wäre zu rechnen.

Für die vorhandenen vor allem hausgemachten Verkehrsprobleme sollen unter Einbezug der Bevölkerung andere verkehrsberuhigende Massnahmen erhoben werden. Allen voran das veränderte Mobilitätsverhalten.